

Information zur Nutzung des HIT-generierten Einsendebeleges im Land Brandenburg bei Einsendung von Rinderblutproben in das Landeslabor Berlin-Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Frühjahr 2014 besteht die Möglichkeit der Nutzung des HIT-generierten Einsendebeleges im Land Brandenburg für serologische Untersuchungen von Blutproben bei Rindern.

Hinweise zum Erstellen des HIT-Einsendebeleges finden sich unter:

www.landeslabor.berlin-brandenburg.de

Kundeninformationen/
Fachabteilungen/
Diagnostik/
„Anleitung Erstellung maschinenlesbarer Untersuchungsaufträge HIT“

Die Verwendung des HIT-generierten Einsendebeleges führt zu wesentlichen Verbesserungen innerhalb des Probenmanagements. Durch die automatische Erstellung des Einsendebeleges in HIT, der elektronischen Übertragung aller zum Vorgang gehörenden Daten an das LLBB sowie die elektronische Übergabe der Untersuchungsergebnisse an die Veterinärämter und in Folge an die HIT Datenbank wird die Eindeutigkeit der erfassten Angaben auf 100% angehoben und die Gesamtbearbeitungszeit bis zum Befund optimiert.

Deshalb ist für Brandenburg die Nutzung des HIT-generierten Einsendebeleges für die Einsendung von Rinderblutproben ab dem 01.01.2015 verpflichtend festgelegt worden. Sollten ab dem 01.01.2015 Proben mit anderen Einsendeformularen eingehen, können diese Proben nicht bearbeitet werden.

Diese Proben werden zurückgestellt und das falsche Formular an den Einsender mit der Bitte zurückgesandt, den geforderten zugehörigen HIT-Beleg zu diesem Probeneingang zu erstellen. Das bedeutet, dass nach dem Ausdrucken des Untersuchungsantrages aus dem HIT die bereits geklebten Barcodes der entnommenen Proben bei den entsprechenden LOM auf den HIT-Beleg mittels Klebstoff (kein „Tesa-Band“ verwenden) eingeklebt werden müssen.

Der so bearbeitete HIT-generierte Einsendebeleg kann dann unterschrieben an das LLBB-FB III-2 zurück gesandt werden. Erst wenn dieser Untersuchungsauftrag vorliegt, wird mit der Untersuchung der zugehörigen Proben begonnen. Sollte 3 Wochen nach Rücksendung des Erstbeleges an den Probeneinsender der korrekte HIT-Beleg im LLBB nicht vorliegen, müssen diese Proben verworfen werden.

Da diese Korrekturmaßnahmen sehr aufwändig und für alle Seiten höchst unerfreulich sind, nutzen Sie bitte den HIT-generierten Einsendebeleg in Ihrem eigenen und unser aller Interesse.

Sie tragen mit der konsequenten Benutzung des HIT-generierten Einsendebeleges bei serologischen Untersuchungen von Rindern durch die Optimierung der Erfassung, Untersuchung und Befundung dazu bei, die tierseuchenrechtliche Überwachung Ihrer Rinderbestände sicherer zu gestalten und freiwillige Untersuchungen (Handel, Export) zu optimieren.

Wir danken Ihnen im Voraus für die aktive Mitarbeit.

Frankfurt Oder, 06.10.2014